

Tutn-Vorstand.
Sonntag, 14. Juni,
früh 4 Uhr.

TURNFAHRT

über Frei-Hüttenhalden und über
hof nach Hüttenhalden Kenzingen
zurück.

Man versammelt sich bei der Kathol.
Kirche.

Der Vorstand.

Exportbier in Flaschen
zu Tafelbier für Cafés, Restaura-
tionen und Privaten sich eignend,
steht vorrätig auf Lager, bei
Gustav Fingado in Kehl.

Das große Los von fl. 120.000 Thlr.
zu ziehen ist am 17. Juni d. J. um 12.000, 18.000, 2 à 12.000, 10.000,
3 à 8.000, 5 à 4.800 z. t. fann man auch die gewünschten Gewinne in der neuen, von der
freien Stadt Hamburg errichteten und garantirten großen Lotterie. Die Lotterie ist im höchsten
Grade vortheilhaft für das hiesige Unternehmen, denn es muß in betrieben seien gegen 26.000
Los, einen der erhaltenen Gewinne unbedingt erlangen, um so mehr unterdrückt werden kann, als
die Gewinne der anderen Gewinne auf dem Markt nicht zu erhöhen sind. Der Gewinn ist 26.000
Mark, mit dem Erfolg der Originalloose direkt Kaufauftrag zu thun, oder reichen
Gewinne, welche sofort am 17. Juni d. J. stattfindet.
Strauss & Comp.
in Hamburg.

zu ziehen ist am 17. Juni d. J. um 12.000, 18.000, 2 à 12.000, 10.000,
3 à 8.000, 5 à 4.800 z. t. fann man auch die gewünschten Gewinne in der neuen, von der
freien Stadt Hamburg errichteten und garantirten großen Lotterie. Die Lotterie ist im höchsten
Grade vortheilhaft für das hiesige Unternehmen, denn es muß in betrieben seien gegen 26.000
Los, einen der erhaltenen Gewinne unbedingt erlangen, um so mehr unterdrückt werden kann, als
die Gewinne der anderen Gewinne auf dem Markt nicht zu erhöhen sind. Der Gewinn ist 26.000
Mark, mit dem Erfolg der Originalloose direkt Kaufauftrag zu thun, oder reichen
Gewinne, welche sofort am 17. Juni d. J. stattfindet.
Strauss & Comp.
in Hamburg.

„Hauptgewinn 30,000 Mark.“

Am 22. Juni 1. J. findet die Ziehung der großen Internationalen
Industrie-Ausstellung statt und kommen folgende Gewinne zur Verlosung: 1
Gewinn im Werthe von 30,000 Mark, 1 Gewinn von 15,000 Mark, 1 von
10,000 Mark, 1 von 6000, 1 von 5000, 1 von 4000, 2 von 3000, 5 von
2000, 40 von 1000 Mark, sowie weitere 4000 Gewinne in Pferden, Wagen,
Maschinen u. s. w. bestehend. Auf Wunsch werden letztere in baarem Gelde
bezahlt. Zu dieser Lotterie versendet der Unterzeichnete

1 Los für fl. 2. 20 kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.

6 Losse „ 14. „ 8 „
gegen Einwendung des Beträgs oder pr. Postnachnahme. — Wiederverkäufer
erhalten Rabatt und wird jedem Theilnehmer die Gewinnliste überwandt. Be-
stellungen wolle man baldigst machen u. werden solche prompt ausgeführt durch

Joh. Schwemmer
in Frankfurt a.M.

Bottenvieser & Co.
Bank- und Wechselgeschäft
in Hamburg.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Döller in Emmendingen.

**Cimburger, Romadouf- u.
Schweizeckäse,** in Kisten, Laibe, so-
wie im Anschlute
empfiehlt.

C. F. Rist
in Emmendingen.

**Glücks-
Anzeige**
Die Gewinne
garantirt
der Staat.

**Einladung zur Beteiligung an die
Gewinn-Chancen**

der vom Staaate Hamburg garantirten

grossen Geldlotterie, in welcher über

5 Millionen 900,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-
Lotterie, welche plangemäss nur 76,500 Loose
enthalt, sind folgende: nämlich 1 Gewinn
event. 360,000 Mark Neue Deutsche Reichs-
währung oder 120,000 Thaler Pr. Cr. spesiell
Mark Cr. 200,000, 100,000, 75,000
50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000,
3 mal 20,000, 3 mal 15,000, 5 mal 12,000,
13 mal 10,000, 11 mal 8,000, 11 mal 6,000
28 mal 5,000, 2 mal 4,000, 66 mal 3,000,
152 mal 2,000, 369 mal 1,500, 1,200 &
1,000, 910 mal 500, 300 & 200 17,08
mal 110 & 100, 2032 mal 50, 40, 20,
15, 10 & 5 Mark und kommen solche in
wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur
sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich
auf den

17ten und 18ten Juni d. J. festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Originalloose nur 2 Thlr.

das halbe do. nur 1 Thlr.

das viertel do. nur 15 Sgr.

und werden diese vom Staaate garantirten
Original-Losse (keine verbogene Promessen)
gegen frankte Einsendung des Be-
trages oder gegen Postvorschuss selbst
nach den entferntesten Gegenden von
mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir ne-
ben seinem Original-Loose auch den mit dem
Staatswapen versehenen Originalplan gratis
und nach stattgehabter Ziehung sofort die
amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zu-
gesandt.

Die Auszahlung u. Versendung
der Gewinngelder

erfolgt von mir direkt an die Interessen-
ten prompt und unter strengster Ver-
schwiegenheit.

Jede Bestellung kann man ein-
fach auf eine Posteinzahlungskarte
machen.

Man wende sich daher mit
den Aufträgen vertrauensvoll an
Samuel Heckscher senr.

Banquier & Wechsel-Comptoir in Hamburg

Seugras

ab 5 Morgen hat zu verkaufen.

Karl L. Sexauer.

Pettsedern, Betten etc.
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

L. Wertheimer

17. Nieder-Emmendingen 17.

Zum Kochen

bei Hochzeiten und andern Anlässen empfiehlt
sich für hier und auswärts

Bäcker Rehm Wittwe.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen
gewagt, während vielfach Gelegenheit
geboten ist, mit geringer Einlage zu
bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung
ganz besonders zu einem soliden Glück-
versuche geeignet ist die staatlich genehmigte
und garantirte große Lotterie.

300,000 Mark

oder

210,000 Silbergulden

eventuell als Hauptgewinn, speciell aber
Gewinne von **Mark 200,000 — 100,000 — 75,000 — 50,000**

40,000 — 2 à 30,000 — 25,000

3 à 20,000 — 3 à 15,000 — 5

à 12,000 — 13 à 10,000 — 11

à 8,000 — 11 à 6,000 — 28 à 5,000 — 2 à 4,000 — 56 à 3,000

152 à 2,000 — 362 à 1,000

u. s. w. bietet obige Verlosung in ihrer
Gesamtheit und kann die Beteiligung
um so mehr empfohlen werden, als weit
über die Hälfte der Lose im Laufe der
Ziehungen mit Gewinn gezogen werden
dürfen.

Zu der schon am
17. u. 18. Juni dieses Jahres
stattfindenden 1. Ziehung kosten:
Ganze Originalloose fl. 3. 30 kr.

Halbe " " 1.45 "

Viertel " " 53 "

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß
von uns nur die wirklichen mit dem
amtlichen Wappen versehenen Lose
versandt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus
wird geneigte Aufträge gegen Einsendung,
Posteinzahlung oder Nachnahme des Be-
trages sofort ausführen und Verlosungs-
pläne gratis befügen, ebenso amtliche
Ziehungslisten den Losinhabern prompt
übermitteln. Wie versenden die Gewinne
nach jedem Ode oder können solche auf
Wunsch der Theilnehmer durch unsere
Verbindungen in allen Städten Deutsch-
lands auszahlen lassen; man genießt so-
mit durch den direkten Bezug alle Vor-
theile.

Da die Ziehung in aller Kürze
beginnt und die noch vorrath-
igen Lose bei den massenhaft
eingehenden Aufträgen rasch
vergriffen sein dürften, so
bitte man sich baldigst und
direct zu wenden an

Bottenvieser & Co.
Bank- und Wechselgeschäft
in Hamburg.

Gewinne sind aus-
wärtig bei Kaiserl. Post
anfallen und in den
Postämtern bei den Post-
boten ab 38 kr. pferdig
abrechnen.

Empfehlung

der Staats-

lotterie

17. Juni

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

1874

</div

gutgeachtet. Aus welchen Absichten dieser Vorschlag gemacht wird, weiß man schon und ist darum auch sehr unzufrieden, daß das linke Cenitrum auf einen solchen Angriff eingestellt. Die Linke der Nationalversammlung ist natürlich dem republikanischen Programm zugelassen, zumal die Unterzeichner desselben für den Fall, daß die definitive Republik nicht zu Stande kommen sollte, besondere in denkmalen Fällen, in welchen ein Zeuge den ganzen Tag vom Hause weg sein muss um in einer ihm in keiner Weise verhüten möglichen Angelegenheit Zeugenschaft abzulegen. Die Zehrkosten in einem solchen Falle belaufen sich allein schon höher als die ihm zu Theil werdende Zeugengebühr, abgesehen davon, daß er keinerlei Erfolg für Zeit- und Geschäftsvorwürfe erzielt. Die Zeugengebühren würden eben zu einer Zeit normirt, wo die Lebensmittelpreise mindestens um die Hälfte niedriger standen als jetzt zu Tage.

Wir erkennen keineswegs, daß die Zeugenschaft eine allgemeine Bürgerpflicht ist, glauben aber, daß die Erfüllung dieser Pflicht dem Kaiser zugeschaut, als derselbe den Krieg an Preußen erklärt und als er dem französischen Volke neuen Raub an deutschen Landen in Aussicht stellt. Man sieht, daß es in Frankreich noch um kein Haar besser geworden ist. Die maggebendsten Führer des Volkes fahren fort, nach wie vor sich selbst und insbesondere aber das unvorsichtige Volk zu belügen und irre zu führen.

Aus Großbritannien kommt die Kunde, daß auf Anordnung des Papstes ein Concil der katholischen Kirche Irlands zusammenberufen werde. Gegenstand der Verhandlungen sollen die Beziehungen der Klosterr und der Jesuiten, sowie die Gültigkeit der päpstlichen Bullen sein.

In Holland folgt dem Festjubel, der anlässlich des königlichen Regierungsjubiläums rücklich erscholl, eine ziemliche Niedergeschlagenheit wegen des erneuten kriegerischen Vorganges der Aschinen. Zu frische hatte der holländische Oberkommandirende verkündet, daß aller Widerstand des genannten Volkes gebrochen sei. Dies ist einfach nicht wahr; vielmehr sollen die Aschinen zur energischen Fortsetzung entschlossen und gerüstet sein.

Wie berichtet wird, haben die Fürsten von Sardinien und Rumänien ein Bündnis geschlossen. Was der eigentliche Geiststand derselben ist, wird nicht gesagt. Mittheilungen von Belgrad und Bukarest sprechen von einem eventuellen Schutz der den Fürstenthümer vertragsmäßig zustehenden Rechte. Wer will diese Rechte aber verlegen? Man erkennt leicht, daß das Bündnis den türkischen Padischah als Enzirär zum Gegenstande hat und zwar wird es sich wohl weniger darum handeln, sich gegen denselben zu schützen, als wegen des Erbantheits sich zu verhindern. Für den Fall, daß des "franken Mannes" letzte Stunde einmal kommen sollte.

Während Spanien in andauerndem Bürgerkriege der vollständigen Zerrüttung entgegen geht, erfreut sich das Nachbarland Portugal samt seinen Colonien einer ungestörten Ruhe und es treten auch die Früchte derselben in erfreulicher Weise zu Tage. Die Finanzen des Königreichs sind so geordnet, daß auf das gängliche Verschwinden eines Defizits zu rechnen ist. Die Verkehrsverhältnisse sind in fortschreitender Entwicklung begriffen und sieht das Land darum, wenn eine äußere Störung nicht eintrete, einer schönen Zukunft entgegen.

Sofortisch, auf seinem Lager. Kaum war der junge Tag angebrochen, um mit der erquickenden Kühle der herlichen Abende unter jenem himmelschöne schneidende kontrastirend, seinen Bewohnern nur neue Qualen zu bereiten, als Tio Jorje durch ein heftiges Pochen an seiner Thür aufgeweckt wurde. Die Ursache der unwillkommenen Störung bald errathen, begeisteerte sich, dem Macarao, der von einer Truppe Matrosen und etwas vierzig Schwarzen des Königs Besitz begleitet war, zu öffnen.

"Willkommen, Senhor Macarao," sagte er mit der größten Rücksichtsvolligkeit von der Welt. "Auf welche Art kann ich Euch dienlich sein?" Macarao, eine Art Riese, von herkulischem Körperbau, mit geprägter Haut, grauemante Parte und Brauen, verschloß mit ironischer Höflichkeit: "Mit Wiederstreben, Senhor, höre ich den Schummer des Onkel Reinholds zu solcher Stunde; aber wenn er mir sagen könnte, wo er meinen Schurken von Hochhoobsmann verbirgt bei, so würde er mir die Mühe ersparen, mein Haus in Brand zu setzen."

"Mein liechter Freund," entgegnete Tio Jorje im polnischen Tone von der Welt, "ich habe von Deinem Schurken von Brüder nichts gehört, und weiß nichts davon, daß Du ihn mir zum Säulen überantwortest habest. Ich habe ihn vor Sonnenuntergang noch einschaffen sehen, um an Bord zurückzuliefern, und kann mir nicht denken, was seitdem aus ihm geworden ist; es sei denn, daß er gleich meinem Gesichtsdrinck, von einem Krebsdilett verschlungen worden wäre; was beständig gesagt, ein großer Verlust säte mich in. Wenn Du übrigens in meiner Aufrichtigkeit zweifelst, so durchsuche mein Haus nur, durch-

Baden.
Wien, 12. Juni. Allgemein hört man darüber klagen, daß die Zeugengebühren bei den Gerichten zu niedrig seien und in keinem Verhältnis zu den Auslagen der Zeugen ständen. Diese Klagen sind allerdings vollkommen gerechtfertigt insbesondere in denkmalen Fällen, in welchen ein Zeuge den ganzen Tag vom Hause weg sein muss um in einer ihm in keiner Weise verhüten möglichen Angelegenheit Zeugenschaft abzulegen. Die Zehrkosten in einem solchen Falle belaufen sich allein schon höher als die ihm zu Theil werdende Zeugengebühr, abgesehen davon, daß er keinerlei Erfolg für Zeit- und Geschäftsvorwürfe erzielt. Die Zeugengebühren wurden eben zu einer Zeit normiert, wo die Lebensmittelpreise mindestens um die Hälfte niedriger standen als jetzt zu Tage.

Wir erkennen keineswegs, daß die Zeugenschaft eine allgemeine Bürgerpflicht ist, glauben aber, daß die Erfüllung dieser Pflicht dem Kaiser zugeschaut, als derselbe den Krieg an Preußen erklärt und als er dem französischen Volke neuen Raub an deutschen Landen in Aussicht stellt. Man sieht, daß es in Frankreich noch um kein Haar besser geworden ist. Die maggebendsten Führer des Volkes fahren fort, nach wie vor sich selbst und insbesondere aber das unvorsichtige Volk zu belügen und irre zu führen.

Hat aber, so möchten wir berichtigend hinzufügen, nicht ganz Frankreich dem Kaiser zugeschaut, als derselbe den Krieg an Preußen erklärt und als er dem französischen Volke neuen Raub an deutschen Landen in Aussicht stellte? Man sieht, daß es in Frankreich noch um kein Haar besser geworden ist. Die maggebendsten Führer des Volkes fahren fort, nach wie vor sich selbst und insbesondere aber das unvorsichtige Volk zu belügen und irre zu führen.

Aus Großbritannien kommt die Kunde, daß auf Anordnung des Papstes ein Concil der katholischen Kirche Irlands zusammenberufen werde. Gegenstand der Verhandlungen sollen die Beziehungen der Klosterr und der Jesuiten, sowie die Gültigkeit der päpstlichen Bullen sein.

In Holland folgt dem Festjubel, der anlässlich des königlichen Regierungsjubiläums rücklich erscholl, eine ziemliche Niedergeschlagenheit wegen des erneuten kriegerischen Vorganges der Aschinen. Zu frische hatte der holländische Oberkommandirende verkündet, daß aller Widerstand des genannten Volkes gebrochen sei. Dies ist einfach nicht wahr; vielmehr sollen die Aschinen zur energischen Fortsetzung entschlossen und gerüstet sein.

Dieber, 4. Juni. Heute früh verließ ein häuslicher Trupp von Mormonen untere Stadt, um nach der Stadt am großen Salzsee weiter zu ziehen. Dieselben kamen gestern Abend aus ihrer Heimat (der Schweiz), doch waren auch etwa 10 Wittenberger dabei mit 4 Füchtern dier au. Es waren etwa 100 Köpfe, der größte Theil weiblichen Geschlechts. Den reisenden Schwestern kam man indessen besondere Schönheit nicht nachzuhören. In kurzer Zeit wird ein zweiter Trupp nachfolgen. Wie man erzählt, halten die Mormonen ständige Werke (Apostel) in der Schweiz, um für neue Zufuhr von Gläubigen zu sorgen.

Dieser Tage entließ aus einem Geschäft in Leiden ein Lehrling mit der Summe von 700 Gulden in Papiervellen, die ihm zum Umwechseln übergeben worden war. Es hat sich diesem noch ein anderer junger Mann aus einem anderen Geschäft angeschlossen. Beide Jungen stehen im Alter von 17—18 Jahren.

Rom, 7. Juni. (F. 3.) Heute Vormittag versteigerte sich hier das Gericht von einer am gestrigen Abend in Pfaffen-dorf ausgebrochenen Arbeiterrevolte. Das einstarktlose Benevolent einiger Bauunternehmer soll die Verauflistung zu Exessen der Bahnarbeiter geworden sein. Der Bürgermeister, welcher mit dem Wachtmeister auf dem Platze die Ruhe herstellen wollte, wurde mit Gewalt entfernt, dem Wachtmeister die Waffen genommen. Die empörte Arbeitersmasse soll mit Anzünden des ganzen Städtchens gedroht haben. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung rückte die Feuerwehr mit dem bewaffneten Kriegerbunde aus, schloß gegen 12 der Hauptkrakeler krumm und nahm zahlreiche Verbästungen vor. Bei den Unruhen sollten sich meistens Wallen und Tiroler, weniger die Italiener beteiligt haben.

Leiden, den 14. Juni 1874.
Gesundh. v. Ulm'sche Rentenverwaltung.
F. J. F A S S E L, Chirurg.

Leben-Versteigerungs-Bank in Beif.
Grund-Kapital Husden 1,800,000.
Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von Leben-, Aussteuer-, Versorgungs- und Renten-Versicherungen zu festen, billigen Prämien.

Heugras-Versteigerung
Die Stadtgemeinde Leuzingen versteigert den diesjährigen Heugras-Verwachs ab ihren 150 Morgen Wiesen am

Donnerstag, den 18. Juni, im Rathaus dahier, und zwar

Morgens 8 Uhr beginnend von den vorderen und Nachmittags 1 Uhr von den hinteren Wiesen. — mit Borg- frist bis Martini d. J. Lenzingen, den 11. Juni 1874.

Heugras-Versteigerung
Die Gemeinde Riegel versteigert

Freitag, den 19. d. J., Morgens 8 Uhr auffangend, im Kopfweinhause alda das Heugras von ungefähr 200 Morgen Wiesen mit Borgfrist bis Michaeli d. J. Lenzingen, den 12. Juni 1874.

Gemeinderath. Magaz. vdt. Meyer, Rathsr.

Heugras-Versteigerung
Die Gemeinde Riegel versteigert

Freitag, den 19. d. J., Morgens 8 Uhr auffangend, im Kopfweinhause alda das Heugras von ungefähr 200 Morgen Wiesen mit Borgfrist bis Michaeli d. J. Lenzingen, den 12. Juni 1874.

Gemeinderath. Magaz. vdt. Meyer, Rathsr.

Heugras-Versteigerung
Die Gemeinde Riegel versteigert

Freitag, den 19. d. J., Morgens 8 Uhr auffangend, im Kopfweinhause alda das Heugras von ungefähr 200 Morgen Wiesen mit Borgfrist bis Michaeli d. J. Lenzingen, den 12. Juni 1874.

Gemeinderath. Magaz. vdt. Meyer, Rathsr.

österreichischen Republik bestätigt; wo mag direkte Wohl zu haben sein?" — Mac Mahon macht darüber eine Handbewegung, welche besagt: Da kann ich Ihnen keine Auskunft geben! — Zwei Minister nehmen eine Versteigerungsspitze, zusammendrehen, ihm entziehen den Rücken und einer hält sich hinter die Mäuse.

Der "erfreuliche" Zustand, in welchem sich der Staat: Cab-Gardes befindet, erhellt und d. aus folgenden Thatsachen:

Der Gouverneur begnügte vor Kurzem 7 Herbergen im Hotel-hause, weil der Staat zu arm sei, sie länger zu unterhalten Sie mochten in corpore nach dem State house und baten um Unterstützung. Von 31 County Schäfereien haben 20 Defektionen zur Summe von 500,000 Doll. verlobt. Da den letzten Assisen des County-Gerichts in Beaumont befand sich unter Kaiser Ferdinand des I. warb heimlich mit demselben vermählt 1550. Nach langerer Verbannung wurde die Ehe vom Kaiser anerkannt und zur Markgräfin von Burgau erhoben. Das Stück ist reich an schönen Handlungen, dem Publikum wird ein stilles Genus zu Theil.

Mehrere Theaterfreunde.

Geboren am 1. Januar 1874.

4. Jan. Josef, Sohn Julius Grafer, Weier.

12. : Barbara, Tochter Jakob, Steinbauer.

14. : Karl, Sohn Alexander Schone, Dresden.

15. : Agnes, Tochter Theodor Martin, Steinbauer.

22. : Mathias, Sohn Theodor Haberschuh.

23. : Sigmund, Sohn Georg Wils, Steinbauer.

16. : Carl Friedrich Wils, Steinbauer, mit Rosalia Rieder.

Preu. Friedrich's dor. n. 9 55 120 Franken-Silber. n. 9 25 120.

Villen 10. : 9 39—44 Qualitäts-Silber. n. 11 13 13.

Görlitz 10. : 9 45—57 Russische Goldmünzen n. 13 14.

Das-Dörfel 10. : 5 32—34 Dolar, 10. : 5 25 26 1/2.

Das-Dörfel 10. : 5

